Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 63 (1956)

Heft: 2

Rubrik: Ausstellungs- und Messeberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

anstaltungen sich herabließ. Der Platz ist im Sommer ein Blumenmeer und ein Sightseeing-Punkt für Touristen, im Winter eine spiegelglatte Eisbahn, auf der sich die New Yorker nach Feierabend tummeln. Ja, warum nicht eine ganz neue — sehr urbane, voll von Einfällen sprudelnde, mit ästhetischem Feinschmeckersinn begabte Schweiz anstelle der allzu bekannten zeigen? Warum nicht *Schweizer Mode* nach New York bringen, von den schönsten New Yorker Mannequins vorgeführt?

Der Exportverband der Schweizerischen Bekleidungsindustrie griff die Idee auf, und in fieberhafter Eile, innerhalb von drei Wochen, war man per Swissair unterwegs und wagte es, «sophisticated» New York zu überraschen! — Man tuschelte. Schweizer Mode? Wer hatte je davon gehört? Was konnten die Schweizer der an Superlative gewöhnten Modestadt New York schon bieten?

Und dann kamen die Mannequins. Sie zeigten Après-Ski- und Skikostüme. Lange, schmale, auf den Körper geschnittene Hosen in Pastellfarben, aparte Jerseyjacken, hüftlang, pelzgefüttert, mit schmeichelnden Kapuzen, und dazu trugen sie die entzückendsten Ballystiefelchen, die man je gesehen hat. Die ärmellosen, wie ein Tänzerkostüm sich an den Körper schmiegenden Après-Skikostüme, raffiniert in ihrer Einfachheit, die weiten Wollmäntel, fuchspelzgeschmückt — wandelten die Indifferenz der Zuschauenden zu Erstaunen und Neugier.

Und als die Cocktail-, Dinner- und Abendkleider kamen, in einem nicht endenwollenden Feuerwerk prachtvoller Stoffe, Schönheit der Linie und exquisiter Handarbeit — da wurden sogar die Gesichter ein wenig lang! Die St.-Galler Spitzen, pastellfarben oder goldschimmernd, bestickt mit Straß, Perlen und Pailletten, die dezenten Farben, die leuchtenden Imprimés ließen Fragen laut werden wie: Wo kann man diese Modelle kaufen? Sind das wirklich Schweizer Modekünstler, die sie entworfen haben? Und dieses herrliche Material! Die Mannequins mußten mehrmals die Runde vor den spähenden Augen der Abgesandten der Modemagazine machen, man wollte genau wissen, wie dieses herrliche Material sich anfühlte.

Die Sensation aber hatten sich die Schweizer dann für das Rockefeller-Center reserviert. Wer hätte je solch eine «crazy idea» ausgedacht, um Weihnachten die New Yorker aufzustöbern? 10 Millionen Menschen jagten nach Geschenken! Es war ein eiskalter Abend, das Thermometer war auf 10 Grad unter Null gesunken und ein bissiger Blizzard wehte. Die Eisbahn im Rockefeller-Center war von Schweizer Fahnen geschmückt, die lustig im Blizzard wehten — die Cafés um den Platz überfüllt, und ungeachtet der Kälte wuchs die Menschenmenge, die sich angesammelt hatte.

Und dann kamen die Mannequins und führten die Schweizer Modelle vor. Sie schritten lächelnd, anmutig, als bedeute das nichts, vor den filmenden Kameramännern vorbei, und die Zuschauer riefen begeistert: «How lovely, is that really Swiss Fashion?» Als die wahrhaft königlich wirkenden Samtmäntel, kostbar von Nerz, Hermelin oder Weißfuchs begleitet, sich über glitzernden Abendtoiletten öffneten und die Mannequins sogar kühn die Schultern entblößten und sich in Glamourpose photographieren ließen — da war des Beifalls kein Ende!

Die Improvisation ist gelungen — New York ist überrascht. Swiss Fashion hat den Start — neben Rom, Paris und London. Denn was in New York Gefallen findet, erobert früher oder später ganz Amerika!

Ausstellungs- und Messeberichte

Schweizer Mustermesse Basel — Aktuelle Messefragen. — In seinem Referat anläßlich der Generalversammlung der Genossenschaft Schweizer Mustermesse vom 25. Januar 1956 gab Direktor Dr. H. Hauswirth einen Ueberblick über die wichtigsten Fragen, die die Messeleitung in seinem ersten Direktionsjahr beschäftigten, und die Folgerungen daraus, die zum Teil schon für die bevorstehende 40. Schweizer Mustermesse vom 14. bis 24. April 1956 wirksam werden. Aus den aufschlußreichen Ausführungen seien hier die wichtigsten Punkte herausgegriffen:

— Der Raummangel, der 1955 bei der Plazierung der Werkzeugmaschinen große Schwierigkeiten bereitete, zwingt die Messeleitung, sich erneut mit Baufragen zu befassen. Als dringend erscheint vor allem ein Erweiterungsbau für die technische Messe. Eine neue Gesamtplanung ist bereits in Angriff genommen.

— Der Turnus der Maschinenindustrie erfährt eine Aenderung: Da 1957 die Europäische Werkzeugmaschinen-Ausstellung stattfindet, wird die Textilmaschinenindustrie 1956 und 1957 in Basel ausstellen. Die Werkzeugmaschinen werden 1958 wieder erscheinen.

— Im Neubau mit den Hallen 10 — 21 werden mit einem Aufwand von rund 300 000 Franken die Ventilationsanlagen verbessert und eine Heizung eingebaut.

— Ebenfalls im Neubau werden Maßnahmen zur Erleichterung der Orientierung getroffen. Eine der wichtigsten ist eine vollständige Neugruppierung im 1. Stock, im Sinne einer Zusammenfassung der Textilien einerseits und der Möbel anderseits.

— In der Textilmesse wird neben der Sonderschau «Madame — Monsieur» 1956 auch die letztes Jahr viel vermißte «Création» wieder durchgeführt, nachdem in der Frage der Plazierung und Gestaltung eine befriedigende Lösung gefunden wurde.

— Im Hinblick auf das Niveau und den Charakter der Veranstaltung werden namentlich zwei Punkte der Messeordnung strenger gehandhabt: das Verbot der Detailverkäufe und die Kontrolle der schweizerischen Herkunft der Ausstellungsgüter.

— Die Auslandswerbung wird verstärkt. Ausländische Einkäufer erhalten ein Abzeichen, das sie zum freien Eintritt berechtigt und für die Aussteller kenntlich macht.

— Zum schweizerischen Messewesen konnte Direktor Hauswirt mitteilen, daß der Bundesrat seine frühere Stellungnahme bestätigt hat, wonach außer den vier bestehenden nationalen Messen keine weiteren Veranstaltungen als nationale Messen anerkannt werden können. Die Schweizerische Zentrale für Handelsförderung gelangte an die Spitzenverbände der Wirtschaft, damit sie ihre Unterverbände und diese ihre Mitglieder ersuchen, das ihrige zu einer gesunden Mäßigung in der Veranstaltung von regionalen Messen beizutragen.

Dornbirner Messe 1956. — Eine Seidenschau in großem Rahmen wird auf der nächsten Dornbirner Messe 1956 vom 27. Juli bis 5. August von der Vereinigung Oesterreichischer Seidenweber gezeigt. Es ist geplant, diese schon seit zwei Jahren auf der Messe veranstaltete Sonderschau mit besonderer Vielfalt auszustatten und die Leistungsfähigkeit dieser Industrie zu demonstrieren. Ferner beabsichtigen die österreichischen Leinenweber in Dornbirn kollektiv auszustellen.

Für Textilmaschinen liegen schon zahlreiche Anmeldungen des internationalen Textilmaschinenbaues vor. Sehr groß ist das Interesse der deutschen Maschinenfa-

briken an dieser österreichischen Textilmesse in Vorarlberg. Ausgestellt werden nach den bisherigen Meldungen Webstühle, Wirk- und Strickmaschinen, Jacquard- und Schaftmaschinen, Kreuzspulmaschinen und Textilzubehör aus Süddeutschland und dem Ruhrgebiet. Der schweizerische Maschinenbau hat bereits Flechtmaschinen, Webstühle und Meßgeräte angemeldet. Textilmaschinen zeigen auch Oesterreich, Italien und Ostdeutschland.

Zur Leipziger Frühjahrsmesse vom 26. Februar bis 8. März 1956 werden nahezu 40 Länder ihre Erzeugnisse in 33 Messehäusern und -hallen sowie 15 Pavillons auf rund 265 000 m² zeigen. Industrie und Handwerk der Deutschen Demokratischen Republik belegen mit einem umfangreichen Angebot von Qualitätserzeugnissen aller Branchen einen großen Teil der Gesamtfläche. Das Angebot der Unternehmen aus der Deutschen Bundesrepublik wird etwa 15 Prozent mehr Fläche als an der Leipziger Frühjahrsmesse 1955 einnehmen. 16 Länder aus Europa, Asien, Afrika und Südamerika werden sich mit Kollektivausstellungen beteiligen. Außerdem werden die mannigfaltigsten Erzeugnisse aus 18 andern Ländern gezeigt.

Im technischen Angebot der Leipziger Frühjahrsmesse 1956 sind wichtige und weltbekannte Unternehmen des westlichen Auslandes vertreten — aus der Schweiz die Farbstoffwerke CIBA, Geigy und Sandoz.

Das internationale Textilangebot bestreiten etwa 20 Länder. Darunter befinden sich neben dem großen Angebot der Deutschen Demokratischen Republik und der Deutschen Bundesrepublik Erzeugnisse aus Belgien, Frankreich, Großbritannien, Dänemark, Holland, Oesterreich, Schweden und anderen Staaten.

Die sächsischen Textilmaschinenbetriebe werden ein geschlossenes Produktionsprogramm zeigen, das sämtliche Sparten der Textilfertigung berührt. Das Angebot umfaßt nicht zuletzt eine Reihe bedeutender Neuentwicklungen und konstruktiver Verbesserungen, die sich ohne Zweifel auf den Textilmaschinenbau befruchtend auswirken werden. Dazu kommt ein reiches Angebot aus einer Reihe von andern Ländern.

Firmen-Nachrichten

(Auszug aus dem Schweiz. Handelsamtsblatt)

Färberei & Appretur Schusterinsel G.m.b.H., Weil a. Rhein, Filiale Basel, in Basel. Die Unterschrift des Geschäftsführers Max Wirth in erloschen. Neues Domizil: Dorfstraße 43.

Heer & Co. Aktiengesellschaft, in Thalwil, Seiden- und Rayonstoffe usw. Als Verwaltungsratsmitglied ist gewählt worden Carl Götschi, von Adliswil, in Zürich; er bleibt Direktor und führt weiterhin Kollektivunterschrift. Kollektivprokura ist erteilt worden an Hans Schwarzenbach, von und in Thalwil.

Schultheß & Co. Aktiengesellschaft, in Basel, Fabrikation von Textilien aller Art usw. Die Firma lautet nun: **Tegro A.G.** Zweck ist nun: Großhandel mit Textilien aller Art. Die Prokuren von Felix Schultheß-Mayer, Alice Schultheß-Dietiker, Rudolf Schultheß und Jakob Wiesner sind erloschen. Neues Domizil: Rheingasse 68.

L. Abraham & Co., Seiden-A.G., in Zürich 2, Fabrikation, Import und Export, sowie Handel mit Textilwaren aller Art. Erwin Stiebel ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Ludwig Abraham, Delegierter des Verwaltungsrates, ist nun auch Präsident.

Gysler Cotton Company Ltd., in Herrliberg, Handel mit allen natürlichen oder künstlichen Fasern, vorwiegend mit Rohbaumwolle samt Beiprodukten. Das voll einbezahlte Grundkapital beträgt Fr. 100 000.—. Dem Verwaltungsrat gehören an: Otto Gysler, von Winterthur, in Herrliberg, als Präsident mit Einzelunterschrift, und Dr. Peter Honegger, von Zürich, in Küsnacht (Zürich), als weiteres Mitglied ohne Zeichnungsbefugnis. Geschäftsdomizil: «Grüthof».

Otto & Joh. Honegger, in Wald, Baumwollspinnerei und -weberei. Die Prokura von Jakob Häusermann ist erloschen. Einzelprokura ist erteilt worden an Hans De Cappelli, von Häggenschwil (St. Gallen), in Wald (Zürich), und Hans Honegger jun., von und in Wald (Zürich).

Harry R. Syz & Co., in Zürich 2, Kommanditgesellschaft, Textilhandel usw. Diese Gesellschaft hat sich aufgelöst. Die Liquidation ist durchgeführt. Die Firma ist erloschen.

Texilwerk Horn A.G., in Horn, Bleicherei, Färberei usw. Wilhelm Müller-Schmid ist aus dem Verwaltungsrat ausgetreten; seine Unterschrift ist erloschen. Als neuer Präsident des Verwaltungsrates wurde Dr. Max Kalberer, von Wangs (St. Gallen), in St. Gallen, gewählt. Er führt Einzelunterschrift.

E. Zellweger & Co. Aktiengesellschaft, in Zürich 8, Handel mit Rohseide und Seidenabfällen. Jakob Plattner ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Die Prokura von Franziska Plattner-Weber ist erloschen. Neu ist als einziges Verwaltungsratsmitglied mit Einzelunterschrift gewählt worden Dr. Mario Leemann, von und in Zürich. Neues Geschäftsdomizil: Oetenbachgasse 26, in Zürich 1 (bei der Iris Treuhand-, Steuer- und Betriebswirtschafts A.G.).

Segard & Cie G.m.b.H., in Zürich, Handel mit und Ein- und Ausfuhr sowie Herstellung von Wolle, Wollwaren und andern Textilprodukten. Das Stammkapital beträgt Fr. 500 000.—. Gesellschafter sind: die «Segard & Cie Société à responsabilité limitée», in Paris, mit einer Stammeinlage von Fr. 490 000.—; Jacques Segard, französischer Staatsangehöriger, in Paris, mit einer Stammeinlage von Fr. 5000.—, und Antoine Segard, französischer Staatsangehöriger, in Tourcoing (Frankreich), mit einer Stammeinlage von Fr. 5000.—. Geschäftsführer mit Einzelunterschrift sind die beiden Gesellschafter Jacques und Antoine Segard sowie Dr. Max Zahner, von Turbenthal (Zürich), in Zürich. Geschäftsdomizil: Löwenstraße 1, in Zürich 1 (bei Dr. Anton Pestalozzi-Henggeler).

Aktiengesellschaft Adolph Saurer. An Werner Nüßli von Neßlau (St. Gallen), in Arbon, wurde Kollektivprokura erteilt.

A. Bär-Luchsinger, in Schwanden, Webgeschirrfabrik und Baumwollzwirnerei. Diese Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über auf die Einzelfirma «Frau M. Bär-Luchsinger», in Schwanden.

Jakob Jaeggli & Cie., in Winterthur 2, Baumwollzwirnerei und -färberei, Nähfadenfabrik, Wollstrickgarne en gros, Maschinenfabrik. Die Prokura von Bernhard Zwicky ist erloschen.

Hch. Kündig & Co., in Wetzikon, Fabrikation von textiltechnischen Artikeln usw. Einzelprokura ist erteilt worden an Jakob Mäder, von und Wetzikon.

Famatex AG., Fabrik für Textilmaschinen und Zubehör in Rüti. Die Firma lautet nun **Maschinenfabrik Bäch A.G**